

Frustthema: Wie viel Elternarbeit ist notwendig?

Beitrag von „Melosine“ vom 14. November 2004 20:19



Ja, es scheint so zu sein: als Lehrer/in bekommt man von allen Seiten aufs Dach



Dabei finde ich die Eltern momentan noch am erträglichsten

Ich weiß auch noch nicht, wie man das dicke Fell züchtet, dass man dazu braucht...

Als Refi hab ich zur Zeit das Gefühl, von allen Seiten attackiert zu werden. Neulich fingen auch einige Eltern an, an allem rumzumäkeln: Hausaufgabenmenge, die Kinder schreiben zu wenig, lesen mehr - nein, die Kinder schreiben viel, sie lesen zu wenig, usw.

Hab das Gefühl, alles, was sie sich bei der Klassenlehrerin (gleichzeitig Direktorin) nicht trauen, versuchen sie bei mir.

Zu meiner Verblüffung hilft am besten, nicht ausführlich inhaltlich darauf einzugehen, sondern seine Kompetenz in keiner Weise in Frage stellen zu lassen.

Dabei schwitze ich zwar innerlich - finde es als Refi doppelt schwer, da ja alle wissen, dass ich quasi "in der Ausbildung bin, da kann es ja nicht alles richtig sein, was ich mache - aber nur so scheint es zu funktionieren.

Oft beschwerten sich auch die Eltern lautstark, deren Kinder eher schwache Leistungen erbringen.

Ein Kind, dessen Mutter sich auf den letzten EA vehement für mehr Hausaufgaben in meinem Fach ausgesprochen hat, hatte am nächsten Tag zum wiederholten Male keine Hausaufgaben gemacht!

Oder die Beschwerde, "die" Kinder könnten ja Druckbuchstaben noch nicht richtig schreiben: öffentlich auf dem EA vorgebracht, dabei handelte es sich um das eigene Kind, die anderen haben damit keine Schwierigkeiten. Wollte sie nicht bloßstellen und hab dazu nichts gesagt, wollte es im Einzelgespräch klären - zum Elterngespräch kam sie nicht...

In den Einzelgesprächen haben dann aber viele Eltern gesagt, dass sie meinen Unterricht gut finden und den Ruf nach mehr Hausaufgaben für unsinnig halten.

Schade, dass die sich auf den Elternabenden dann nicht zu Wort melden...sind immer die Gleichen.

Ich glaub mittlerweile, dass man nicht davon ausgehen kann, alle Eltern hätten die gleiche (negative) Einstellung zu einer Sache/Lehrerin - man hört wahrscheinlich nur diejenigen am Besten, die sich lautstark beschweren.

Schade, dass es an deiner Schule so gar nicht abreißt mit dem Elternterror!
Kann mir vorstellen, wie das an den Nerven zerrt!

Wünsch dir (und uns allen) dieselben aus Draht!

Liebe Grüße, Melosine